

Niederschrift der Sitzung des Bau- und Ordnungsausschusses vom 30.01.18

Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 22:20 Uhr

Ort der Sitzung: "Alter Laden", Am Markt 3, 16868 Wusterhausen/Dosse

Anwesend: Anwesenheitsliste
Gäste: Anwesenheitsliste

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur und Feststellung der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der letzten Sitzung
4. Einwohnerfragestunde
5. Behandlung der Anfragen der Ausschussmitglieder
6. Beschlussempfehlungen
- 6.1. Satzung über Kostenersatz und Gebühren für Leistungen der Feuerwehr der Gemeinde Wusterhausen/Dosse **BV/192/2018**
- 6.2. Entgeltordnung über die Erhebung von Entgelten für freiwillige Leistungen der Feuerwehr der Gemeinde Wusterhausen/Dosse **BV/193/2018**
7. Beratung
- 7.1. Umgang mit ehemaligem Dosseverlauf
8. Einwohnerfragestunde
9. Informationen
- 9.1. Lärmaktionsplanung
- 9.2. Schöffenwahl
- 9.3. Sanierung Grundschule auf Grundlage des Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes (KInvFG 2 - Richtlinie)
- 9.4. Baumaßnahmen
- 9.5. Ergebnisse Baumschau
- 9.6. Auswertung Arbeitszeiterfassung Bauhof 2017

Öffentlicher Teil

Zu TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Brandt begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 19.00 Uhr. Die ordnungsgemäße Ladung wird festgestellt. Von den Ausschussmitgliedern anwesend sind Herr Brandt, Herr Jünemann, Herr Herrmann, Frau Buschke, Frau Linke und Herr Stürmer. Die Empfehlungsfähigkeit wird festgestellt. Als sachkundige Einwohner sind anwesend Herr Langer und Herr Lübeck. Von der Verwaltung sind Herr Blank, Frau Füllgraf, Frau Vogel, Herr Hohmann und Herr Richter anwesend.

Zu TOP 2 Änderungsanträge zur und Feststellung der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung

Auf Antrag von Herrn Herrmann wird einstimmig beschlossen (6 Ja-Stimmen), die Ausschusssitzungen unabhängig vom jeweiligen Verlauf um 22 Uhr zu beenden. Gegebenenfalls müssten zusätzliche Sitzungen abgehalten werden. An die Verwaltung wird die Bitte geäußert, die Themenzahl für die Tagesordnung zukünftiger Sitzungen vorab stärker zu konzentrieren.

Weitere Änderungsanträge werden nicht gestellt, die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

Zu TOP 3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der letzten Sitzung

Die vorliegende Niederschrift vom 14.11.2017 wird einstimmig bestätigt (6 Ja-Stimmen).

Zu TOP 4 Einwohnerfragestunde

Frau Hohmann erkundigt sich nach der Ruine der ehemaligen Brennerei in Segeletz. Diese steht im Internet zum Verkauf (Verhandlungsbasis 20.000 Euro). Nach Aussage von Herrn Schmidt vom Landesbetrieb Straßenwesen vom Dezember 2017 sei die geplante Erneuerung der Ortsdurchfahrt gefährdet, sofern die Ruine, für die eine Abrissgenehmigung vorliegt, zu Baubeginn noch stehen sollte. (Aussage Frau Hohmann) Frau Linke weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass im Sanierungsgebiet (Innenstadtgebiet Wusterhausen) großer finanzieller und planerischer Aufwand betrieben wurde, der auch für die Ortsteile notwendig wäre. Für Segeletz – als Eingangstor zum Gemeindegebiet – gelte dies in besonderem Maße. Herr Blank erklärt, dass durch die Verwaltung eine Beschlussvorlage zum Kauf der Brennerei bereits in der Vergangenheit erarbeitet wurde, die Gemeindevertretung dies jedoch abgelehnt hat. Er bietet an, das Thema nochmals in die nächste Sitzung der Gemeindevertretung einzubringen.

Herr Schütte erkundigt sich nach den Möglichkeiten zur Erneuerung von Feuerlöschbrunnen in Dessow im Bereich Brunner Weg/Schulweg. Ein vorhandener Brunnen ist nach einem Grundstücksverkauf durch die Woba schlecht erreichbar, ein zweiter sei zu klein und baufällig. Außerdem sei die Zuwegung katastrophal. Frau Füllgraf berichtet, dass bei einem Vor-Ort-Termin die Situation für die Kameraden begutachtet wurde, um Lösungen für die adäquate Entnahme von Löschwasser zu finden. Herr Hohmann erklärt, dass die Funktionalität der bestehenden Anlagen weiter untersucht werde. Die Möglichkeiten zur Aufschotterung sowie offene Fragen zum Überfahrtsrecht würden geprüft. Für die Beauftragung der entsprechenden Maßnahmen müsse jedoch zunächst der Beschluss für den laufenden Haushalt abgewartet werden.

Frau Burau verweist auf bestehenden Bedarf für die Modernisierung der Löschwasserentnahme in Metzelthin im Bereich Schwarzer Weg.

Frau Linke erkundigt sich nach dem Umgang mit dem Straßenwasser an der Biogasanlage an der Verbindungsstraße B5–Barsikow. Aufgrund der hohen Mengen an Niederschlagswasser in den vergangenen Wochen fließt hierdurch nun Brauchwasser aus der Produktion in den öffentlichen Bereich ab, wodurch es zu großen Überschwemmungen im Straßenbereich mit Schaumbildung und Geruchsbelästigung kommt. Frau Füllgraf erklärt, dass die Zuständigkeiten hierfür bei der unteren Wasserbehörde und beim Landesumweltamt liegen. Das Gelände wurde von Vertretern der Verwaltung wiederholt in Augenschein genommen. Zwischen der Anlage und dem öffentlichen Bereich existiere eine Einlaufverbindung, über die Regenwasser für die Produktion zugeleitet werden kann. In der vergangenen Woche wurde zur Ableitung des Straßenwassers eine Mulde angelegt, größere bauliche Maßnahmen seien in der aktuellen Situation nicht realisierbar. Der Betreiber der Biogasanlage hat vom Landesumweltamt die Auflage erhalten, die Produktion um die Hälfte zu drosseln, um das weitere Einleiten von Gärresten zu vermeiden.

Frau Linke erkundigt sich nach dem weiteren Vorgehen beim Thema Lärmbelästigung durch einen Pfeifton aus der Biogasanlage in Barsikow. Herr Hohmann erklärt, dass der Ton durch die Netzeinspeisung entsteht. Der Pfeifton sei in Abhängigkeit von der Windrichtung wahrnehmbar und durchaus unangenehm. Durch unabhängige

Messungen hätten jedoch keine Grenzwertüberschreitungen festgestellt werden können. Auch wenn die aktuelle Situation für die Anwohner unbefriedigend ist, könnten auf Grundlage der Messergebnisse keine weiteren rechtlichen Schritte eingeleitet werden.

Frau Linke erkundigt sich nach dem Überarbeitungsstand der Friedhofssatzung und Friedhofsgebührensatzung. Frau Füllgraf erklärt, dass weiterhin an der Kalkulation gearbeitet wird.

Frau Linke fragt, wann die Bescheide für die Straßenausbaubeiträge für die Dorfstraße in Barsikow erstellt werden. Frau Füllgraf erklärt, dass die Bescheide im Jahr 2018 erarbeitet werden.

Frau Linke erkundigt sich nach den Planungen für eine Bienenwiese in Barsikow. Frau Füllgraf erläutert, dass hierzu enger Kontakt mit dem Ortsvorsteher sowie mit Frau Funke besteht.

Frau Linke fragt nach den Planungen zur Reinigung von Fahrbahnrippen durch den Bauhof ab diesem Jahr. Frau Füllgraf berichtet, dass zwei Anbaugeräte (Wildkrautbürste und Frontkehrgerät) für die vorhandenen Fahrzeuge beschafft wurden. Nach erfolgtem Anbau können die Reinigungsarbeiten durchgeführt werden.

Herr Kolterjahn fragt nach dem vom Haupt- und Finanzausschuss abgelehnten Kaufantrag bezüglich eines Grundstücks im Postweg in Dessow. Frau Füllgraf beschreibt den Sachverhalt. Die Ablehnung des Kaufantrags wurde im Speziellen mit einer vorhandenen Leitung und im Generellen mit dem Beschluss, gemeindeeigene Wege- und Grabgrundstücke nicht zu veräußern, begründet. Herr Kolterjahn weist darauf hin, dass die Niederschlagsentwässerungsleitung im weiteren Verlauf auf seinem Flurstück liegt.

Zu TOP 5 Behandlung der Anfragen der Ausschussmitglieder

Herr Stürmer erbittet Auskunft zur Fällung von Fichten im Bereich Imkerweg in Wusterhausen. Wie bereits in den Jahren zuvor wurde nach seiner Auffassung insbesondere über größere Maßnahmen im Vorhinein nicht ausreichend informiert. Hierdurch sei er im Rahmen seines Mandats als Gemeindevertreter nicht in der Lage gewesen, Bürgern Auskünfte bezüglich der Maßnahmengründe zu erteilen. Frau Füllgraf erläutert, dass die betreffenden Bäume teilweise abgestorben waren, aus biologisch-physiologischen Gründen war die Fällung nur im Verbund möglich. Eine persönliche Abstimmung mit dem Landkreis erfolgte im Rahmen der Regelkontrolle von Bäumen (Baumschau), die Maßnahme bedurfte keiner Genehmigung. Das Ergebnisprotokoll zur Baumschau wird den Ausschussmitgliedern sowie den Ortsvorstehern zur Verfügung gestellt.

Herr Jünemann verliest einen Brief aus einer Korrespondenz mit der jüdischen Gemeinde, dessen Verfasser er selbst auf Nachfrage nicht nennen möchte. In dem Schreiben wird unter anderem auf den ewigen Bestandsschutz für jüdische Friedhöfe hingewiesen. Herr Jünemann wirft Herrn Blank persönlich unrechtes Verhalten vor und fordert die sachliche Aufklärung des Falls sowie die Wiederherstellung des jüdischen Friedhofs. Herr Stürmer behauptet, dass im Rahmen einer Begehung im Volksgarten Grabsteine gefunden wurden. Darüber hinaus habe er Kenntnisse über Unterlagen zu Flurstücken, aus denen die Lage des ehemaligen jüdischen Friedhofs hervorgehe. Herr Blank führt aus, mit dem Eigentümer, auf dessen Grundstück Reste von Grabsteinen lagern sollen, persönlich gesprochen zu haben. Die Wiederverwendung von Bruchstücken für Tiefbauarbeiten sei ein in der Vergangenheit gängige Praxis gewesen. Die jüdische Gemeinde habe keine Beanstandungen wegen Erdarbeiten vorgebracht. Ein Protokoll zur Begehung des Volksgartens (Bereich Pergola) sowie Unterlagen zu historischen Flurstücken lägen der Verwaltung nicht vor. Letztere werden beim Katasteramt (Landkreis) angefragt. Nachforschungen in Zusammenarbeit mit dem zuständigen Landesministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur haben ergeben, dass die jüdische Gemeinde in Wusterhausen schon um das Jahr 1900 nicht mehr existent war und um 1920 aufgelöst wurde. Es wird darauf hingewiesen, dass die jüdische Vergangenheit im Gemeindegebiet in der Chronik zur 750-Jahr-Feier umfangreich dokumentiert wurde. Aufgrund der frühen Auflösung der jüdischen Gemeinde in Wusterhausen zu Beginn des 20. Jahrhunderts könne kein Zusammenhang zum nationalsozialistischen Unrechtsregime hergestellt werden.

Zu TOP 6 Beschlussempfehlungen

Zu TOP 6.1 Satzung über Kostenersatz und Gebühren für Leistungen der Feuerwehr der Gemeinde Wusterhausen/Dosse Vorlage: BV/192/2018

Herr Hohmann erläutert die Sachlage: Aufgrund einer Klage aus dem Jahr 2009 musste die Satzung über Kostenersatz und Gebühren für Leistungen der Feuerwehr in zwei wesentlichen Punkten überarbeitet werden. Zum einen wird eine minutengenaue Abrechnung gefordert. Zum anderen müssen die Kosten für den Einsatz von Fahrzeugen kalkuliert werden. Die Kalkulation ist alle zwei Jahre zu aktualisieren. Für die Erstellung des Kalkulationsschemas wurde eine Firma beauftragt. Die Satzung wurde textlich kürzer gefasst, inhaltlich gab es kaum Änderungen. Herr Hohmann betont, dass Feuerwehreinsätze im Grundsatz kostenlos sind, lediglich bei technischen Hilfeleistungen (z. B. bei Verunreinigung von Straßen, Brandstiftung) werden – sofern ein Verursacher ermittelt werden kann – Gebühren erhoben.

Die Beschlussempfehlung für die Satzungsänderung wird einstimmig angenommen (6 Ja-Stimmen).

Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Zu TOP 6.2 Entgeltordnung über die Erhebung von Entgelten für freiwillige Leistungen der Feuerwehr der Gemeinde Wusterhausen/Dosse Vorlage: BV/193/2018

Herr Hohmann erklärt, dass für freiwillige Leistungen der Feuerwehr (z. B. Brandsicherheitswachen, Auspumpen von Kellern, Rettung von Katzen aus Bäumen) Entgelte erhoben werden. Für derartige Einsätze liegt keine gesonderte Kalkulation vor, die Entgelte sind an die kalkulierten Gebühren der nicht-freiwilligen Leistungen (siehe 6.1) angelehnt. Bestimmte Leistungen können auf Entscheidung der Verwaltung (in Person des Bürgermeisters, der die Gemeinde nach außen vertritt) von der Entgeltzahlung ausgenommen werden. Dies kann beispielsweise bei Unterstützungsleistungen im Zusammenhang mit Festen und Veranstaltungen der Gemeinde der Fall sein.

Die Beschlussempfehlung für die Satzungsänderung wird einstimmig angenommen (6 Ja-Stimmen).

Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Zu TOP 7 Beratung

Zu TOP 7.1 Umgang mit ehemaligem Dosseverlauf

Frau Füllgraf stellt den historischen und aktuellen Verlauf der Dosse im Stadtgebiet von Wusterhausen anhand von Karten gegenüber. Es wird dargelegt, dass Renaturierungsmaßnahmen in diesem Bereich aufgrund baulicher Gegebenheiten unter wirtschaftlichen Erwägungen nicht realisierbar sind. Als Alternative wäre die Andeutung des ehemaligen Flussverlaufs durch farbliche Gestaltungen oder Bepflanzungen möglich – hierfür könnte auf Ideen des Projekts von Frau Perlitz zurückgegriffen werden. Die Einbindung der Grundschule und des Kulturvereins bei der Gestaltung von Gehwegen und Wanderrouten mit Informationspunkten/-tafeln wäre wünschenswert.

Die Ausschussmitglieder loben die Bemühungen, die Stadt auf diese Weise für Einwohner und Touristen erlebbarer zu machen. Für das Gebiet außerhalb der Stadt sollte eine tatsächliche Renaturierung noch einmal geprüft werden, um insbesondere den Hochwasserschutz zu verbessern und die Artenvielfalt zu erhalten.

Zu TOP 8 Einwohnerfragestunde

Herr Schütte fragt nach der geplanten Fällung einer Eiche in der Dorfstraße in Dessow. Er weist darauf hin, dass das Totholz eine Gefahr für Kinder darstellt, deren Weg zur Bushaltestelle unter dem Baum verläuft. Frau Füllgraf erklärt, dass die für den 30.01.2018 geplanten Arbeiten aufgrund des Windes nicht durchgeführt werden konnten und diese in den kommenden Tagen nachgeholt werden. Die Verwaltung ist im Kontakt mit dem Grundstückseigentümer.

Herr Stürmer schildert, dass nach Arbeiten an der Dachrinne der Salzscheune Bauabfälle nicht vollständig und ordnungsgemäß entsorgt wurden. Er bittet die Verwaltung darum, den Verursacher zu ermitteln und die betreffende Stelle entsprechend beräumen zu lassen.

Herr und Frau Sachser beschreiben ihre Vorstellung zum Umgang mit einem gemeindeeigenen Wegegrundstück in der Straße Am Markt in Wusterhausen. Sie beabsichtigen weiterhin, das Grundstück zu kaufen und für touristische Zwecke offenzuhalten. Die derzeitige Situation sei sehr unbefriedigend. Die mangelnde Pflege beeinträchtige das Stadtbild, darüber hinaus stellen bauliche Mängel an einer alten Mühle eine Gefahr dar.

Aufgrund der komplexen Sachlage beantragt Frau Linke, die umfangreiche Diskussion im nicht öffentlichen Teil im Beisein von Familie Sachser fortzusetzen – der Antrag wird angenommen (4 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen).

Herr Kolterjahn fragt nach den geplanten Maßnahmen für den Baum am Eingangsbereich des Feuerwehrhauses in Dessow. Das Fundament wird durch den geringen Abstand zum Gebäude angegriffen, durch herabfallendes Laub ist die Dachrinne häufig verstopft. Frau Füllgraf bietet an, den Baum noch einmal in Augenschein nehmen zu lassen, um eine Lösung zu finden.

Herr Brandt fragt nach den neuen Geräten auf dem Spielplatz in Läsikow sowie nach den Baumpflegemaßnahmen. Frau Füllgraf berichtet, dass die Elemente entsprechend der Ausschreibung geliefert und ordnungsgemäß aufgebaut wurden. Auf Empfehlung eines Sachverständigen wird in den kommenden Tagen ein Geländer am 1,9 Meter hohen Podest angebracht. Frau Füllgraf bittet Herrn Brandt sich direkt mit Herrn Schulz in Verbindung zu setzen, um die Pflegemaßnahmen abzustimmen.

Herr Brandt bemängelt die starke Verschmutzung einzelner Bushaltestellen/-häusern, beispielsweise am Aldi-Markt an der B5 in Wusterhausen. Es fehle eine Grundreinigung im Herbst. Frau Füllgraf erklärt, dass die Mülleimer regelmäßig vom Bauhof geleert werden. In einigen Fällen kommt es im Bereich Reinigung zu Überschneidungen mit der Anliegerpflicht. Grundsätzlich werden die Bushaltestellen im Inneren durch die Gemeinde (Bauhof) gereinigt.

Frau Buraun meldet, dass die Dachrinnen der Buswarte Häuser in der Dorfstraße in Metzelthin defekt sind und bittet um Reparatur bis zur bevorstehenden 725-Jahr-Feier (24.08.–26.08.2018).

Zu TOP 9 Informationen

Zu TOP 9.1 Lärmaktionsplanung

Frau Vogel beschreibt den aktuellen Stand zur Lärmaktionsplanung: Jede Stadt ist zur Übermittlung von Daten verpflichtet, die Koordination läuft über ein externes Büro. Die Auswahl von Gebieten mit hoher Lärmbelastigung erfolgte auf Grundlage von Messungen des Landesumweltamts. In der Gemeinde Wusterhausen/Dosse ist nur ein kurzes Teilstück der B5 (Plänitzer Weg bis Gemeindegrenze in Richtung Kyritz; ca. 1.900 Meter) – und damit nur wenige Bürger – betroffen. Das Thema werde in der Öffentlichkeit behandelt, eine Möglichkeit zur Einsichtnahme bestehe über das Internet. Im Zuge der Straßenerneuerung der B5 werden Optionen für lärmindernde Maßnahmen (z. B. spezieller Asphalt) geprüft.

Zu TOP 9.2 Schöffenwahl

Frau Vogel berichtet über den Sachstand zur Schöffenwahl, die in diesem Jahr stattfindet. Bis zum 20.03.2018 können Bewerbungen von Kandidaten eingereicht werden. Die Ausschussmitglieder werden darum gebeten, der Verwaltung in den kommenden Wochen Vorschläge zu übermitteln. Für die erforderlichen zehn Kandidaten liegen nach aktuellem Stand bislang zwei Bewerbungen vor.

Zu TOP 9.3 Sanierung Grundschule auf Grundlage des Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes (KInvFG 2 - Richtlinie)

Frau Füllgraf stellt den aktuellen Sachstand zur Sanierung der Grundschule in Wusterhausen dar: Die geplanten Maßnahmen im Schulgebäude (Eröffnung 1976) werden aus einem Fonds für finanzschwache Kommunen finanziert. Dabei gibt es für jeden der aktuell 258 Schüler eine pauschale Summe von 1.045 Euro – hieraus ergibt sich ein Betrag von rund 270.000 Euro, der 90 Prozent der Förderung ausmacht. Zuzüglich 10 Prozent Eigenanteil steht eine Investitionssumme von rund 300.000 Euro (Bau- inklusive Nebenkosten) zur Verfügung. Die Antragstellung muss bis zum 30.04.2018 erfolgen, der Hauptteil der Arbeiten könnte in den Sommerferien 2019 durchgeführt werden. Die Planungen aus dem Jahr 2015 (damals Umbau Hort) werden nun im zweiten Bauabschnitt fortgeführt. Hierbei sind die Ertüchtigung des Brandschutzes im gesamten Gebäude und die Modernisierung der Gebäudetechnik in Trakt 3 (südlicher Teil) vorgesehen. Für insgesamt vier Räume ist die Schaffung erforderlicher Fluchtwege problematisch. Mit den Vertretern der Schule wird daher über Änderungen in der Raumplanung eine Lösung angestrebt. Es findet ein intensiver Dialog mit der Schul- und Hortleitung statt.

Zu TOP 9.4 Baumaßnahmen

Frau Füllgraf berichtet über den Sachstand aktueller Baumaßnahmen:

Kita Haus II: Abbruch- und Maurerarbeiten wurden durchgeführt. Wasser- und Elektroinstallationen sowie Trockenbau folgen. Im Rahmen wöchentlicher Baurapports findet eine enge Abstimmung mit den Vertretern der Kita statt (z. B. Farbkonzept).

Rathaus: Der Rückbau und Abbrucharbeiten sind größtenteils abgeschlossen. Die Arbeiten am Fahrstuhlschacht, der durch die ehemaligen Tresorräume verläuft, gestalten sich aufgrund der massiven Bewehrung schwierig. Im hinteren Gebäudeteil wurden bei vorherigen Umbauarbeiten tragende Wände zurückgebaut, wodurch statische Ausgleichsmaßnahmen nötig wurden. Die Sondierungsergebnisse des Holzgutachters liegen nun vor. Der Anteil der auszutauschenden Hölzer hat sich von ursprünglich geschätzten 30 Prozent auf etwa 50 Prozent erhöht. Eine abschließende Kostenberechnung wird derzeit erarbeitet.

Dossehalle/Heizhaus: In Abstimmung mit Planern und Fachplanern (Gebäudetechnik) wird nach einer wirtschaftlichen, nachhaltigen Sanierungslösung gesucht. Es folgt eine Variantenuntersuchung. Auf Grundlage einer Statikprüfung wird die Umsetzbarkeit der Planungen ermittelt. Über die Sichtung von Archivmaterial zur Baugrunduntersuchung wird die neue Gründung eines Blockheizkraftwerks geprüft. Eine Kostenberechnung wird bis zum 05.02.2018 erarbeitet. Derzeit sind keine weiteren Rohrbrüche im Wassersystem aufgetreten, die Weiternutzung der Halle ist somit vorerst sichergestellt.

Alte Poststraße 5: Die Bauarbeiten sind abgeschlossen. Bis zur Sitzung der Gemeindevertretung am 06.03.2018 wird ein Exposé mit Verkehrswertgutachten erarbeitet. Die Veröffentlichung erfolgt in Presse und Internet. Gebote mit Nutzungskonzepten können bis Mitte Juni 2018 eingereicht werden. Der Verkaufsbeschluss der Gemeindevertretung wird am 03.07.2018 angestrebt. Ziel ist es, eine Nutzung als Wohnobjekt zu erreichen und zu verhindern, dass das Haus als Spekulationsobjekt genutzt wird.

Ortsdurchfahrt Segeletz: Im Rahmen eines Abstimmungstermins mit dem Landesbetrieb Straßenwesen im Dezember 2017 konnte eine Einigung bezüglich strittiger Punkte erzielt werden. Der Zeitplan des Landesbetriebs Straßenwesen sieht eine Einwohnerversammlung im ersten Quartal 2018 vor, vorbereitende Arbeiten sind für Ende 2018, der Baubeginn ist für 2019 (nach Fertigstellung der Ortsdurchfahrt Dreetz) geplant. Die Schaffung von Parkmöglichkeiten im Bereich Kirche wird parallel geplant. Frau Linke regt an, die Plattenstraßen zwischen Barsikow und Nackel, die während der Baumaßnahme von Ortskundigen mit hoher Wahrscheinlichkeit als Ausweichstrecken genutzt werden, zu ertüchtigen. Für die Beweissicherung beim Auftreten möglicher Schäden durch die Nutzung dieser nicht-offiziellen Umleitung bittet Herr Langer um eine Zustandsdokumentation vor Maßnahmenbeginn. Frau Vogel führt aus, dass Verbote bzw. Streckensperrungen nicht möglich sind. Eine Freigabe lediglich für den landwirtschaftlichen Verkehr könne in Erwägung gezogen werden. Frau Hohmann schlägt vor, Ausweichbuchten einzurichten. Herr Blank wird prüfen, inwieweit Mittel für den ländlichen Wegebau aus dem LEADER-Programm in Anspruch genommen werden können.

Nackel Parkstraße: Die Zuarbeiten zum Fördermittelantrag sind erfolgt. Sobald der Zuwendungsbescheid vorliegt, kann mit der Ausführungsplanung, Ausschreibung und Vergabe begonnen werden.

Verbindungsstraße B5–Nackel: Die Fördermittelanmeldung liegt dem Landesbetrieb Straßenwesen vor. Die Maßnahme ist zwar im Grundsatz förderfähig. Jedoch ist aufgrund der geringen Punktzahl die Aussicht auf Förderung nach Aussage des Landesbetriebs Straßenwesen äußerst gering. Aus diesem Grund wird das Fördermittelantragsverfahren nicht weiter verfolgt, die Priorität liegt nun auf einer regelmäßigen Unterhaltung aus Gemeindemitteln.

Frau Füllgraf berichtet zum Thema Verfügungsfonds Stadtkern: Zum Jahresende 2017 gab es in allen Kategorien noch Restbestände. Diese stehen im Jahr 2018 zusätzlich zur Verfügung. Neue Fördermittelanträge (bisher liegen zwei Anträge vor) können bis Anfang März eingereicht werden, Ansprechpartner ist Herr Janschke. Der Vergabeausschuss tagt am 13. März 2018.

Frau Füllgraf informiert, dass MAE-Kräfte Kopfweiden in Bückwitz im Dreetzer Weg und am Weg Barsikow–Segeletz geschnitten haben.

Zu TOP 9.5 Ergebnisse Baumschau

Frau Füllgraf berichtet zu den Ergebnissen der Regelkontrolle von Bäumen (Baumschau) vom 16.11.2018. Insgesamt wurden Bäume an 21 Standorten begutachtet. Der Landkreis hat Ende Dezember 2017 alle der 9 beantragten Fällungen genehmigt. Die Fällsaison läuft regulär bis Ende Februar. Das Protokoll zur Baumschau wird den Ausschussmitgliedern sowie allen Ortsvorstehern per E-Mail zur Verfügung gestellt.

Zu TOP 9.6 Auswertung Arbeitszeiterfassung Bauhof 2017

Frau Füllgraf präsentiert die Auswertungsergebnisse zur Arbeitszeiterfassung des Bauhofs. Für das Jahr 2017 sind erstmals genaue Aussagen möglich zu Leistungen nach Ortsteilen, Mitarbeitern und Fahrzeugen. Ebenfalls analysiert wurden die Unterhaltungskosten sämtlicher Fahrzeuge der vergangenen 5 Jahre. Auf dieser Grundlage können notwendige Planungen, wie die Auswahl von Arbeitsschwerpunkten und Entscheidungen über Anschaffungen neuer Technik, effizienter und zielgerichteter erfolgen. Auch für die Kalkulation von zukünftigen Gebühren bieten die ausgewerteten Daten eine solide Basis.

Herr Brandt bedankt sich und beendet den öffentlichen Teil der Sitzung um 21.10 Uhr.

Vors. Bau- und
Ordnungsausschuss

Schriftführer/-in